

Sportgemeinschaft Schmelz e.V.

Satzung

§ 1 Name und Sitz

1. Der Verein führt den Namen „Sportgemeinschaft Schmelz e.V.“ im folgenden „SGS“ genannt.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Schmelz.
3. Der Verein ist in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts Lebach eingetragen.
4. Der Verein gehört dem Landessportverband für das Saarland an.

§ 2 Zweck und Aufgabe

Der Zweck des Vereins ist die Leibesertüchtigung seiner Mitglieder durch sportliche Betätigung, die Hebung der geistigen und sittlichen Kräfte, die Erziehung zu ritterlichem Sportgeist, zu Freundschaft und Kameradschaft, sowie zur freiwilligen Unterordnung unter die Sportgesetze und die Förderung und Erziehung der Jugend. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Aufgaben des Vereins:

1. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Eine Betätigung auf einem sonstigen, außerhalb seinem satzungsgemäßen Zweck liegendem Gebiet, steht ihm nicht zu.
2. Durchführung sportlicher Ausbildung zu Einzel- und Mannschaftswettkämpfen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Fachverband.
3. Pflege der sportlichen Disziplin und Ordnung innerhalb des Vereins sowie die Anwendung der Satzung
4. Pflege und Ausbau des Jugend und Schülersportes, innerhalb des Vereins zum Zwecke der Nachwuchsförderung.
5. Förderung und Erziehung der Jugend auf kulturellem Gebiet zur Steigerung des geistigen und sittlichen Niveaus.
6. Der Verein vertritt den Amateurgedanken und steht auf dem Boden der Völkerverständigung.
7. Durchführung von Werbeveranstaltungen für den Sport.
8. Erhaltung und Planung, ebenso Ausbaus der Sportanlagen.
9. Versicherungsschutz seiner Mitglieder.
10. Förderung und Unterstützung, auch der nicht im Verein betriebenen Sportarten, soweit dies mit den Vereinsinteressen vereinbar ist.
11. Erwerb der Landessportabzeichen durch seine Mitglieder.
12. Bezug des Amtlichen Mitteilungsblattes des Landessportverbandes.
13. Maßnahmen zur Erhaltung der Volksgesundheit
14. Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
15. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
16. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen, begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft zum Verein ist eine freiwillige.

Mitglieder des Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen werden. Bei Minderjährigen ist die schriftliche Zustimmung eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Mitglieder müssen bereit sein, die Zwecke des Vereins zu fördern, die Satzung anzuerkennen und die Anordnungen des Vorstandes (im Folgenden Geschäftsführender Vorstand (GfV) genannt, sowie Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu respektieren.

Ausschluss eines Mitgliedes

Der Ausschluss eines Mitgliedes aus dem Verein wird durch den GfV mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen und dem betreffenden Mitglied schriftlich mitgeteilt, wenn:

1. Das Mitglied trotz wiederholter schriftlicher Mahnungen länger als 3 Monate mit seiner fälligen Beitragszahlung im Rückstand ist ohne, dass soziale Notlage vorliegt. Bei sozialer Notlage kann der GfV die Beitragszahlung stunden oder sogar aufheben.
2. Verweigerung der Beitragszahlung vorliegt.
3. Das Mitglied seine Mitgliedschaft missbraucht, das Ansehen und die Interessen des Vereins schädigt, die Sportdisziplin grübelich verletzt und gegen die Anordnung des GfV und Beschlüsse der Mitgliederversammlung verstößt.
4. Es sich unehrenhafte Handlungen innerhalb und außerhalb des Vereins zuschulden kommen lässt.

Der Ausschluss ist dem Betroffenen, unter Angabe der Gründe, schriftlich mitzuteilen. Dem Ausgeschlossenen steht innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Zustellung des Ausschlusschreibens, das Recht auf Einspruch zu. Dieser Einspruch muss schriftlich begründet an den GfV gerichtet sein. Über den Einspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung. Der Einspruch hat aufschiebende Wirkung.

§ 4 Mitgliedsbeiträge

1. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages richtet sich nach den Bedürfnissen des Vereins. Der GfV schlägt nach Aufstellung des Haushaltsplanes die Höhe des Beitrages und der Aufnahmegebühr der Mitgliederversammlung vor, die darüber einen Beschluss mit einfacher Stimmenmehrheit herbeiführt. Der so festgesetzte Beitrag wird im Voraus (vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich) erhoben.
2. Zu Ehrenmitgliedern mit allen Rechten und Pflichten, können Mitglieder aufgrund langjähriger Verdienste oder außergewöhnlicher Leistungen, auf Vorschlag des GfV durch die Mitgliederversammlung ernannt werden.
3. Über die Aufnahme eines Mitgliedes in den Verein beschließt der Gesamtvorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Die Aufnahme ist dem Mitglied mitzuteilen. Sie wird erst wirksam, mit der Zahlung des ersten Beitrages. Bei der Aufnahme ist dem Mitglied der Inhalt der Satzung zur Kenntnis zu bringen.
4. Die Ablehnung eines Aufnahmeantrages muss dem Antragsteller schriftlich, mit Angabe der Gründe mitgeteilt werden. Er hat Einspruchsrecht gegen die Ablehnung in der Mitgliederversammlung.
5. Austritt

Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein ist schriftlich dem GV mitzuteilen, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum Quartalsende. Nach Ablauf der Kündigungsfrist erlöschen die Rechte des Mitgliedes an den Verein.

§ 5 Rechte der Mitglieder

Jedes Mitglied über 14 Jahre ist berechtigt, mit Sitz und Stimme an den Mitgliederversammlungen, ebenso an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und seine Einrichtungen und Begünstigungen zu den vorgeschriebenen Bedingungen zu nutzen. Das Mitglied kann wählen und sofern es 16 Jahre alt ist, auch gewählt werden. Mitglieder unter 14 Jahren haben weder aktives noch passives Wahlrecht, noch das Recht zur Abstimmung in den Versammlungen.

Pflichten der Mitglieder

Die Pflichten der Mitglieder sind:

1. Zahlung der festgesetzten Vereinsbeiträge
2. Beachtung der Vereinssatzung
3. Die Anordnungen des GfV, der Jugendleiter und Übungsleiter, sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu befolgen.
4. Förderung der in der Satzung festgelegten Grundsätze des Vereins

§ 6 Verwaltung des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. Der Geschäftsführende Vorstand (GfV)
2. Die Abteilungen und Sparten
3. Die Mitgliederversammlung

§ 7 Der Geschäftsführende Vorstand (GfV)

Der Verein wird durch den GfV verwaltet.

Vorstand im Sinne des § 26 des BGB sind der erste und zweite Vorsitzende. Beide haben alleinige Vertretungsbefugnis. Alle Ämter des GfV sind Ehrenämter. Die Mitglieder des GfV müssen jeweils geschäftsfähige Personen sein. Sie dürfen nicht wegen einer strafbaren Handlung zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden sein und müssen die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen. Die Sitzungen des GfV werden vom ersten Vorsitzenden in seinem Verhinderungsfall vom zweiten Vorsitzenden, einberufen, leiten dieselben und stellen eine Tagesordnung auf. Vorschläge zur Tagesordnung müssen in diese aufgenommen werden.

Der Geschäftsführende Vorstand (GfV) soll sich zusammensetzen aus

- dem 1. Vorsitzenden
- dem 2. Vorsitzenden
- dem Schatzmeister
- dem Geschäftsführer

Direktionsrecht des Geschäftsführenden Vorstand (GfV)

1. Zur Ausübung seiner Fürsorge- Aufsichts- und Sorgfaltspflicht hat der Geschäftsführende Vorstand (GfV) Weisungsbefugnis. Den Weisungen des GfV ist unbedingt Folge zu leisten.
2. Der GfV kann die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes regeln und bei Bedarf zusätzlich entsprechende Sachkundige berufen. Diese müssen jedoch Mitglied des Vereins sein. Die Abteilungsleiter sind jeweils Sachkundige in Ihrer Abteilung.
3. Im Ausnahmefall können auch Sachkundige aus Vereinen ernannt werden, mit denen eine Koperationsvereinbarung besteht. Zum Beispiel bei Arbeits- oder Wettkampfgemeinschaften die gemeinsam die Einrichtungen der Sportgemeinschaft Schmelz e.V. nutzen. Dazu zählen insbesondere das Bogenschießgelände, die Turn- und Sporthallen, Die Primshalle und das Gemeindeeigene Heidebad sowie die Wachstation der DLRG – OG Schmelz in allen Räumlichkeiten.

Der Gesamtvorstand (GV)

Dem Gesamtvorstand im folgenden „GV“ genannt, sollen zusätzlich noch angehören:

1. Die Abteilungsleiter und deren Stellvertreter, jedoch stimmberechtigt mit nur einer Stimme pro Abteilung. Bei Uneinigkeit beider Anwesenden, zählt die Stimme des Abteilungsleiters.
2. Der Pressewart des Vereins
3. Der Gesamtjugendleiter der SGS
4. Der Gerätewart der SGS
5. Der Geschäftsführende Vorstand
- 6.

Die Mitglieder des **GV** müssen jeweils geschäftsfähige Personen sein. Sie dürfen nicht wegen einer strafbaren Handlung zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden sein und müssen die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen. Die Sitzungen des **GV** werden vom ersten Vorsitzenden in seinem Verhinderungsfall vom zweiten Vorsitzenden, einberufen, leiten dieselben und stellen eine Tagesordnung auf. Vorschläge zur Tagesordnung müssen in diese aufgenommen werden.

Zu den Sitzungen des GV lädt der 1. oder 2. Vorsitzende unter Beifügung der Tagesordnung, innerhalb einer Frist von 8 Tagen ein. Dringend Sitzungen können nach Bedarf kurzfristig einberaumt werden. Im Innenverhältnis sind beide Vorsitzende berechtigt, ohne vorherige Zustimmung des GV über einen Betrag von jeweils 250,-€ frei zu verfügen. Die Genehmigung dieses Betrages im GV und den Abteilungen finden mit einfacher Mehrheit statt.

Zuständigkeit des Gesamtvorstandes (GV)

1. Aufstellung des Haushaltsplanes
2. Aufstellung der Tagesordnungen für die Versammlungen
3. Vorbereitung der Vorschläge zu Ehrenmitgliedern an die Mitgliederversammlung
4. Entscheidung über die Aufnahme neuer Mitglieder
5. Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
6. Schlichtung aller Streitigkeiten innerhalb des Vereins
7. Verstärkte Förderung des Breitensports (Freizeitsport) und bessere Unterstützung der Spitzensportler
8. Überwachung und Förderung der Jugendarbeit
9. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen
10. Der GfV errichtet jeweils die Geschäftsordnung zur Durchführung der Versammlungen des Vereins
11. Dem GV obliegt die Entscheidung, welche Sparte oder Abteilung die sportlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen zu einem Abteilungsstatus hat.
- 12.

Wahl des Gesamtvorstandes (GV)

Der Gesamtvorstand (GV) wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wahl erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit, d.h. eine Stimme mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Die Wahl findet in schriftlicher geheimer Abstimmung statt. Wahl per Akklamation ist zulässig, wenn sich die Mehrheit der Anwesenden dafür ausspricht.

Eine vorherige Abberufung vor Ablauf der zweijährigen Amtszeit durch die Mitgliederversammlung ist statthaft. Wiederwahl ist zulässig. Ein Grund zur Abberufung des GV durch die Mitgliederversammlung ist insbesondere: grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung.

Geschäftsführung des Vereins

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr. Die Belege für die laufenden Geldgeschäfte werden von einem Vorsitzenden und dem Schatzmeister unterzeichnet. Der Geschäftsführer erledigt die anfallende Korrespondenz und führt die Protokolle über die Versammlungen. Die Korrespondenz ist vom zuständigen Vorsitzenden oder dem Geschäftsführer zu unterzeichnen. Der Geschäftsführer arbeitet die der Mitgliederversammlung vorzulegenden Tätigkeitsberichte aus.

Der GV ist auf Antrag der Hälfte seiner Mitglieder einzuberufen. Über seine Sitzungen ist vom Geschäftsführer ein zu unterzeichnendes Protokoll zu führen. Der GV ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Satzungsmäßig angehörnden Mitglieder anwesend ist. Die Abstimmungen im GV erfolgen mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder des GV. Auf Antrag eines GV- Mitgliedes muss geheim abgestimmt werden. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Sitzungsleiters den Ausschlag.

Presswart

Der Presswart ist für die laufende Berichterstattung über die Tätigkeit des Vereins in der Presse verantwortlich, sowie für die Werbung im Interesse des Vereins in den Medien.

Jugendleiter

Der Gesamtjugendleiter des Vereins ist verantwortlich für die sportliche, charakterliche und geistige Ausbildung und Erziehung der Jugend und Schüler im Verein. Die Durchführung von Jugendveranstaltungen ist seine Aufgabe.

Gerätewart

Der Gerätewart ist verantwortlich für die Instandhaltung und Kontrolle der dem Verein gehörenden Geräte, sowie für das gesamte Inventar des Vereins. Ferner obliegt ihm die Sportfähigkeitserhaltung der vom Verein genutzten Sportanlagen.

§ 8 Abteilungen und Sparten

Die Abteilungen bestehen aus:

1. Dem Abteilungsleiter
2. Dem Stellvertreter des Abteilungsleiters
3. Dem Abteilungsgerätewart
4. Dem Jugendwart der Abteilung
5. Den Übungsleitern der Abteilung, falls sie Mitglied des Vereins (SGS) -und nicht per Übungsleitervertrag an den Verein gebunden sind. Vertragstrainer können aber ohne Stimmrecht an den Abteilungsversammlungen teilnehmen.

Die Abteilungsvorstände werden alle 2 Jahre von den Abteilungen gewählt und von der Mitgliederversammlung des Gesamtvereins formal bestätigt, erst dann beginnt die rechtliche Wirksamkeit.

Der Abteilungsleiter führt den Vorsitz in den Abteilungen und ist verantwortlich für die gesamten Sport- und Spieltechnischen Angelegenheiten der Abteilung. Außerdem ist er für die Überwachung der Gesundheit der Sportler verantwortlich. Er beruft die Sitzungen der Abteilungen ein, welche nach Bedarf stattfinden. Sparten werden von der jeweiligen Abteilung, der sie angegliedert sind, mitverwaltet.

§ 9 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Ihre Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend. Sie hat das alleinige Recht, gefasste Beschlüsse wieder aufzuheben. Die Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Jahr statt. Sie werden durch den GfV 14 Tage vor Beginn, unter Mitteilung der Tagesordnung im Amtlichen Nachrichtenblatt von Schmelz einberufen.

Gegenstand der Tagesordnung ist insbesondere:

- die Entgegennahme der Jahresberichte
- der Kassenberichte
- die Entlastung des GV
- die Behandlung von Anträgen
- die Genehmigung des Haushaltsplanes

Der erste Vorsitzende, im Verhinderungsfalle der zweite Vorsitzende, leiten die Mitgliederversammlungen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Wird diese Zahl nicht erreicht, so ist eine neue Mitgliederversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegebenen Stimmen, es sei denn, dass gesetzlich oder satzungsgemäß eine größere Mehrheit verlangt wird. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, gem. § 5 der Satzung und Ehrenmitglieder.

Über alle Mitgliederversammlungen, vornehmlich über die darin gefassten Beschlüsse, ist durch den Geschäftsführer ein Protokoll zu führen und durch den ersten oder zweiten Vorsitzenden gegenzuzeichnen.

§ 10 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Außerordentliche Mitgliederversammlungen können durch den GfV jederzeit einberufen werden. Der GfV ist zur Einberufung verpflichtet, wenn 10% der stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung unter Angabe der Gründe beantragen. Die außerordentliche Mitgliederversammlung hat die gleichen Rechte wie die ordentliche.

§ 11 Kassenprüfungen

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Kassenprüfer für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie haben die Pflicht und das Recht, die Kassengeschäfte des Vereins laufend zu überprüfen. Sie berichten darüber schriftlich der Mitgliederversammlung und stellen den Antrag auf Entlastung des GfV und des Schatzmeisters.

§ 12 Satzungsänderungen

Über Änderungen der Satzung beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Die Änderung der Satzung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Eintragung in das Vereinsregister.

§ 13 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereins beschließt die Mitgliederversammlung eine zu diesem Zweck besonders einberufene Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder, vorausgesetzt, dass mindestens die Hälfte der gesamten Mitgliederzahl erschienen ist. Ist diese Zahl nicht erreicht, so muss eine neue Mitgliederversammlung einberufen werden, die dann mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der erschienenen Mitglieder die Auflösung des Vereins beschließt. Die Mitgliederversammlung ernennt einen oder mehrere Liquidatoren, die in das Vereinsregister einzutragen sind.

Das nach Auflösung des Vereins und nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen muss sportlichen Zwecken zugeführt werden. Hierüber beschließt die Mitgliederversammlung die über die Auflösung beschlossen hat, mit einfacher Stimmenmehrheit.

Das Vereinsvermögen der Abteilung Tauchsport wird dem Saarländischen Tauchsportbund zugeführt.

Der Beschluss über die Verwendung des gesamten Vereinsvermögens darf erst nach Zustimmung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Schmelz, 1963
(Ort und Datum der Vereinsgründung)

Schmelz, 24.3. 2005
(Ort und Datum der Neufassung der Satzung)

Klaus Strauch
1. Vorsitzender
(im Original gezeichnet)

Thomas Klein
2. Vorsitzender
(im Original gezeichnet)

vorgelegt beim Amtsgericht Lebach, am 01.04.2005 VR Nr.: -9 VR 3072 zum Änderungsantrag beim Notar Koch, Lebach übergeben am 1.4.2005 (Frau Zapp)

